

Jeden Tag ein weiteres Licht

Wichernkranz der Diakonie leuchtet im Foyer der Staatskanzlei

ALTSTADT „Kommt wir schauen in das Licht“ sangen die Kinder aus der Evangelischen Kita „Bärenkinder“. Gemeinsam mit Landespastor Paul Philipps waren sie gestern in die Staatskanzlei gekommen, um einen Nachbau des Original-Advents-

kranzes nach Johann Hinrich Wichern (1808–1881) an Ministerpräsidentin Manuela Schwesig zu übergeben. Im Foyer der Staatskanzlei wird der Kranz mit 24 Holzkerzen nun für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. „Mit der Tradition des Adventskran-

zes verbindet sich die christliche Vorstellung von Christus als dem Licht, das in die Welt zu den Menschen kommt“, erklärte Philipps. Johann Hinrich Wichern gilt als Gründer der Diakonie. Der Theologe kümmerte sich in Hamburg um Kinder, die in Armut lebten. Während der Adventszeit fragten sie ihn immer wieder, wann denn endlich Weihnachten sei. So baute er 1839 aus einem Wagenrad einen Holzkranz mit vier großen Kerzen für jeden Adventssonntag und vielen kleinen Kerzen für die Tage dazwischen. „Ich freue mich sehr, dass der Wichernkranz in der Staatskanzlei ist“, sagte Schwesig. Zugleich dankte sie allen Mitarbeitern der Diakonie für ihr Engagement für die Gesellschaft. *ckoe*



Erläuterte die Bedeutung des Adventskranzes: Paul Philipps, Landespastor für Diakonie.

FOTO: KOEPEKE